



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

233. König Franz von Frankreich fordert den Ritter Joachim Maltzan auf,
seine Angelegenheiten bei dem Kurfürsten von Brandenburg zum
erwünschten Ende zu bringen, am 1. April (1519).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

232. Kurfürst Joachim nimmt Claus Gottschalk als Harnischmeister an, im Jahre 1518.

Wyr Joachim, von gots gnaden etc., Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit difem briue fur vnns, vnnser erben vnd sunst ydermeniglich, Das wir vnnserm Diener in der Harnischkamer vnd Lieben getrewen Claus gotschalck, den wir vnnserm harnischmeister in vnnser Harnischkammer halten, in ansehuug seiner getrewen vnd fleissigen Dinft, So er vnns Bissher erzeigt hat vnd hinfur gern thun wil, kan vnd soll, Darumb vnd aufs gnaden in die Zeit seins lebens aufgenommen vnd Jerlichen zu solde vnd seinen enthalt widrumb versprochen vnd zugesagt haben, nemlich Sechzehen gulden zw Solde, alle quatterber vier gulden, aus vnnser Camer, zwey gantze kleydung vnd natlon, ein gemest Swein von vnsern Molhoff vnd alle tage seinen schlaffdrunck zugeben, Darfur derselb Claus gotschalk in vnnser harnischkamer vnnser vnd vnnser erben vnd her schafft die Zeit seins lebens diner auch getrew vnd gehorsam sein vnd bestes wissen soll, vnd was Im zw tkun gebort vnd beuolhen wirt, mit vleis arbeyten bestellen. Er soll auch keinen ohne vnnsern vnd vnser Harnischmeysters wissen vnd willen forteyl thun, Das zum Rennen oder stechen zugebrauchen ist, darzw soll er vnns alles das Jenne machen, das er alls ein kleinschmit thun kan vff vnnsern costen vnd zuthat, vnd was Im daneben in geheim angegeben vnd zumachen beuolhen wirt Zum Rennen oder stechen oder sunst zw anderm thun dynende, dasselbig one vnsern oder vnnser Harnischmeysters wissen vnd willen nicht zu melden, sonder bey sich bis in sein grub zubehaltten, wie er vns des eyd vnd pflicht gethan, seinen reuers briff gegeben hat, vnd wir nehmen gemelten Claus gotschalck die Zeit seins lebens auff zw diner, versprechen vnd zusagen Im den solt vnd vnder notturfft die Zeyt seins lebens vnd alle Jhar zwgeben, wie obsteet, Inn crafft vnd macht dits briues, on geuerde. Zu urkunth etc.

Aus dem Schürmäckischen Lehnscopialbuche XXXII, 238. 239.

233. König Franz von Frankreich fordert den Ritter Joachim Malsan auf, seine Angelegenheiten bei dem Kurfürsten von Brandenburg zum erwünschten Ende zu bringen, am 1. April (1519).

Trefcher et bien ame. Nous auons veu et entendu ce qui a este faict, conclud et arreste auresques nostre trefcher et trefame cousin le marquis de Brandenburg, dequoy auons este et sommes tres contents. Comme vous aures fil ceste heure peu

fauoir par Tanard, que auons incontinant depesche et renuoye pardella avecques les lettres et secretes telles qu'on les demande a ceste cause, vous prions, tant que faire pouuons, ayder et tenir main de votre part a ce que les matieres preignent fin et yssue telle, que la desirons, le tout a lhonneur, prouffit et vtilite du dit marquis et de sa maison, et au demourant ne partez, ne bogez dauecques luy, que toutes choses ne soient entierement accordees et accomplies. Et vous nous fere seruice tres agreable et tel quil sera enuers vous et les vôtres recogneu de sorte que vous atrez cause destre tres content. Trescher et bien ame, notre seigneur vous ait en sa garde. Escrypt a Sainct Germain, le premier jour dauril.

F r a n c o y s .

Robertet.

Bischof, Maßhansche Urkunden-Sammlung V, 333.

234. Kurfürst Joachim nimmt Heine Döberitzen auf Lebenszeit zum Mann und Diener von Hause aus auf, am 2. April 1519.

Wir Joachim etc., Bekennen etc. Das wir vns heut dato mit vnserm lieben getrewen heine Doberitzen vereinigt vnd vertragen, Also das wir In die Zeit seins lebens zu vnserm man vnnnd diener wesentlich vnnnd von haws aufs, wie das vnser notturfft erfordert, mit Zweyen geruften pferden auffgenommen vnd Im dafur zu sold vnnnd Mangelt alle Jar Jerlich hundert gulden Reinisch an Muntz, Nemlich zu yder quattertemper XXV gulden, vnd auff die quattertemper trinitatis schirft damit anzufahen vnd also vorthan aufs vnser camer, darzu vnser Hofcleidung, wan wir vber hof kleiden, auch fueter vnd mal zugeben vnd darzu fur gewonlichen pferd schaden, wan er In vnsern dinsten vnd geschefften ist vnd gebraucht wirt, wie anderm vnserm hofgefind zusteen, getrewlich zugesagt vnd versprochen haben, Nemen In dermassen, wie obftet, zu vnserm mann vnd diener mit zweyen geruften pferden die Zeit seins lebens auff, versprechen Im auch die hundert gulden Soldes vnnnd Mangelts Jerlich, darzu kleidung, futer vnnnd mal zugeben vnnnd fur pferd schaden zu steen, als obberurt, in crafft vnd macht dits Brieffs, darfur er vns auch mit solichen zweyen geruften pferden vnd sunst nymants, dann wie nachfolgt, Die Zeit seins lebens, Dieweil er vermuglichs leibs ist, In allen vnnnd iglichen vnsern vnnnd vnsern herschafften obligen sachen vnnnd geschefften, darin wir Ine zugebrauchen haben vnd wissen, wesentlich oder von haws aufs auff vnser erforden getrewlich nach seiner hochsten vnd besten verstantnus vnd vermugen zu yder Zeit dienen vnd sich gebrauchen lassen, Auch vnser vnd vnser her-